

Dr. Gerd Benner

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns

Leiter Externe Kommunikation

Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11

E-Mail: presse@debeka.de

Debeka: Private Krankenversicherung auf Wachstumskurs

3. Mai 2016

Unternehmensgruppe 2015 mit guten Ergebnissen / Scharfe Kritik an EZB / Neue Mitarbeiter gesucht

Die private Krankenversicherung der Debeka-Gruppe ist ungebremst auf Wachstumskurs. Der größte private Krankenversicherer in Deutschland konnte im vergangenen Jahr erneut rund 30.000 neue Mitglieder gewinnen. Das ist auch mit Abstand der höchste Zugang der Branche. Mit diesem Anstieg, der auf dem hohen Niveau des Vorjahres lag, betreut die Debeka nun erstmals über 2,3 Millionen Menschen in der privaten Vollversicherung und damit mehr als jeden vierten Privatversicherten in Deutschland. Zusammen mit den Zusatzversicherten zählt das Unternehmen mittlerweile 4,7 Millionen Mitglieder. Die Anzahl der Verträge der gesamten Debeka-Gruppe erhöhte sich 2015 um 150.000 auf 15,3 Millionen. Die Zahl der Mitglieder und Kunden der genossenschaftlich geprägten Unternehmensgruppe stieg wie im Vorjahr um 50.000 auf nunmehr 6,9 Millionen. Trotz des Niedrigzinsniveaus und der Tatsache, dass es im Wesentlichen keine Beitragserhöhungen in der Krankenversicherung gegeben hat, blieben die Einnahmen der Versicherungen stabil auf dem Niveau des Vorjahres. In der Gruppe – einschließlich der Bausparkasse – wuchsen sie sogar um 1,4 Prozent auf 12,9 Milliarden Euro. An direkten und indirekten Leistungen, also Versicherungsleistungen und Rücklagen für die Versicherten, zahlten die Debeka Versicherungen im vergangenen Jahr 12,4 Milliarden Euro. Sie erbrachten damit mehr Leistungen, als sie an Versicherungsbeiträgen – in Höhe von 9,8 Milliarden Euro – eingenommen haben.

Uwe Laue, Vorstandsvorsitzender der Debeka Versicherungen, zeigt sich mit den Ergebnissen zufrieden, übt aber auch Kritik an der Europäischen Zentralbank: „Wir haben zugunsten unserer Mitglieder trotz eines sehr schwierigen Umfeldes gute Erfolge erzielt. Unsere Leistungsbilanz kann sich sehen lassen und bestätigt, dass wir die Aufgabe als Versicherer, Leistungsversprechen einzulösen, nicht nur sehr ernst nehmen, sondern

Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

3. Mai 2016

Seite 2

auch erfüllen. Es muss aber auch klar werden, dass die Politik der EZB so nicht weitergehen kann. Es sind die Versicherten – sowohl in der Kranken- als auch in der Lebensversicherung – die dafür die Zeche zahlen müssen, denn ihre Beiträge werden langfristig angelegt. So haben die Sparer in Deutschland seit 2007 bereits 200 Milliarden Euro an Zinsen verloren.“

Mehr als 90 Milliarden Euro Bilanzsumme

Auch die Bilanzsumme der gesamten Gruppe wuchs 2015 mit einer Steigerung von 5,3 Prozent wiederum stark. Erstmals übersprang sie die 90-Milliarden-Marke, und zwar auf 94,4 Milliarden Euro. Die Kapitalanlagen der Versicherungsgruppe stiegen um 6,3 Prozent auf 83,7 Milliarden Euro. Sie erbrachten aufgrund der Niedrigzinsphase einen um 1,8 Prozent gesunkenen Ertrag von 3,4 Milliarden Euro.

Neue Mitarbeiter im Außendienst gesucht

Vor allem, weil viele Mitarbeiter den Ruhestand erreicht haben, beschäftigte die Debeka zum Jahresende 309 Mitarbeiter weniger als im Vorjahr. Durch diese natürliche Konsolidierung kam das Unternehmen Ende 2015 auf 16.572 Beschäftigte, von denen 1.904 in einem Ausbildungsverhältnis standen. Damit ist die Gruppe nach wie vor der größte Ausbilder in der Versicherungsbranche. Um der demografischen Entwicklung entgegenzuwirken, will die Debeka aber besonders im Außendienst weitere Mitarbeiter und Lehrlinge einstellen. Damit solle insbesondere der erreichte Servicelevel gehalten werden. Denn nach Aussage des Vorstandsvorsitzenden bleiben Versicherungen auch trotz der fortschreitenden Digitalisierung Produkte, die nicht von selbst nachgefragt werden und bei denen in weiten Teilen auch in Zukunft ein hoher Beratungsbedarf besteht. Hier seien besonders die Altersvorsorge und die Absicherung gegen die Folgen von Krankheiten zu nennen.

Produkte im Test

Einen Grund für den starken Mitgliederzulauf sieht die Debeka in ihren genossenschaftlichen Wurzeln, aufgrund derer sie sehr kostensparend ar-



Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

beite und ein gutes Preis-Leistungs-Verhältnis biete. Nicht zuletzt dadurch schneide die Gruppe in Produkttests und Vergleichen, aber auch in Unternehmens- und Servicebewertungen, stets überdurchschnittlich ab. So vergaben jüngst die Versicherungs-Ratingagentur Assekurata und die Analysten des Versicherungsratings map-report der Debeka erneut Spitzennoten für „langjährig hervorragende Leistungen“. Laut Focus-Money ist die Debeka der „beste private Krankenversicherer 2015“, und das Wirtschaftsmagazin Euro kürte die Debeka als „besten Lebensversicherer 2016“. Ergebnisse, die auch von den Kunden bestätigt werden. Denn in mehreren Umfragen – beispielsweise im Kundenmonitor Deutschland – erreichen die Unternehmen der Gruppe mehr als 98 Prozent zufriedene Kunden.

3. Mai 2016

Seite 3

Ausblick 2016

Für das laufende Jahr erwartet der Vorstandsvorsitzende der Debeka weiteres Wachstum. Das bestätigen auch die Ergebnisse der ersten Monate. Neben einem ungebremsten Zuwachs in der Krankenversicherung führt aktuell auch insbesondere der Bereich der Altersvorsorge mit den neuen, sogenannten chancenorientierten Produkten zu steigenden Abschlüssen. Diese Produkte legen die Überschüsse der Sparer verstärkt in einem Indexfonds an, um den Versicherten höhere Chancen am Kapitalmarkt zu ermöglichen. In der zweiten Jahreshälfte will die Debeka daher auch mit einer erweiterten Produktreihe auf den Markt kommen. Dazu erläutert Laue: „Mit der weiterentwickelten Form der klassischen Altersvorsorge, bei der je nach Kundenwunsch Sicherheit und Chancen am Kapitalmarkt quasi als Bausteine zusammengesetzt werden können, wollen wir den Menschen neue Wege für die Altersvorsorge bieten. In Zeiten niedriger Zinsen müssen die Deutschen nicht weniger, sondern mehr sparen, um die Zinsverluste aufzufangen und eine drohende Altersarmut abzuwenden.“



Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

Die Ergebnisse der einzelnen Debeka-Unternehmen:

Krankenversicherung: Sehr gutes Ergebnis und stabile Beiträge

Auch im 110. Geschäftsjahr entwickelte sich die Debeka Krankenversicherung kontinuierlich weiter und baute ihre führende Position im Markt erneut aus. Sowohl bei den Voll- als auch den Zusatzversicherungen konnten mehr Mitglieder gewonnen werden als im Vorjahr. So wurden 480.000 Versicherungen neu abgeschlossen. Das entspricht einer Steigerung von 6,4 Prozent. Insgesamt erreichte die Debeka damit ein sehr gutes Jahresergebnis. Die Anzahl der Vollversicherten wuchs erneut gegen den Branchentrend um rund 30.000 Verträge. In diesem Hauptsegment kommt die Debeka mittlerweile auf 2,3 Millionen Versicherte – mehr als jeder vierte Privatpatient in Deutschland ist damit bei der Debeka versichert.

Die Beitragseinnahmen des genossenschaftlich geprägten Krankenversicherungsvereins auf Gegenseitigkeit stiegen 2015 um zwei Prozent auf 5,4 Milliarden Euro. Teilweise sind die Beiträge der Versicherten bereits im sechsten Jahr stabil. Auch 2015 hat die Debeka Beiträge an Mitglieder zurückgezahlt, die im Jahr davor keine Leistungen angefordert hatten. So erhielten rund 430.000 Versicherte eine Rückzahlung in Höhe von insgesamt 356 Millionen Euro. Die Aufwendungen für Versicherungsleistungen beliefen sich auf 4,1 Milliarden Euro. Das waren 6,6 Prozent mehr als 2015. Der Anstieg ist im Wesentlichen auf das Wachstum und die Alterung des Bestands sowie die allgemeine Kostenentwicklung zurückzuführen.

Steigende Rücklagen fürs Alter

Um steigenden Beiträgen im Alter entgegenzuwirken, werden in der privaten Krankenversicherung – anders als in der gesetzlichen Krankenversicherung – Rückstellungen gebildet, die im vergangenen Jahr um 2,2 Milliarden Euro erhöht wurden. Sie belaufen sich allein bei der Debeka mittlerweile auf 33,4 Milliarden Euro (+ 6,9 Prozent).

Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

3. Mai 2016

Seite 5

Die Kapitalanlagen erreichten 2015 mit 36,1 Milliarden Euro einen neuen Höchststand. Daraus erzielte die Debeka im vergangenen Jahr eine Nettoverzinsung von 4,1 Prozent. Diese ist aufgrund der von der EZB gesteuerten Zinspolitik jedoch weiter rückläufig (2014: 4,5 Prozent). Die Verwaltungskostenquote – die deutlich unter der Quote der Branche liegt – blieb 2015 mit 1,4 Prozent unverändert auf dem Niveau des Vorjahres.

Neue App für die Leistungsabrechnung

Auch die Digitalisierung schreitet bei der Debeka voran: Im dritten Quartal 2016 wird das Unternehmen eine neue App einführen, mit der die Versicherten ihre Arztrechnungen und andere Belege direkt online an den Versicherer übermitteln können. Mit der App können die Mitglieder dann Fotos von den Rechnungen machen und direkt an das Abrechnungssystem der Debeka weiterleiten. Diese Vereinfachung soll eine deutliche Serviceverbesserung mit sich bringen und die Leistungsabrechnung, die in der Regel bereits heute innerhalb von fünf Arbeitstagen erfolgt, noch weiter beschleunigen. Das Unternehmen verspricht sich davon aber auch eine Kostensparnis, denn die aufwendigen Vorgänge, wie das Scannen und Kontrollieren der Papierbelege, können zunehmend entfallen.

Lebensversicherung: Laufende Beitragseinnahmen gestiegen

„Während die Beiträge in der Kranken- und der Allgemeinen Versicherung der Debeka wuchsen, waren die Ergebnisse der Debeka Lebensversicherung 2015 von verschiedenen Faktoren beeinflusst. Besonders ins Gewicht fallen das anhaltende Niedrigzinsniveau und eine bewusste Zurückhaltung des Unternehmens bei Versicherungen gegen Einmalbeitrag, die in der Vergangenheit oft als alternative Kapitalanlage genutzt wurden“, erklärt Vorstandsvorsitzender Laue. Dementsprechend seien die Beitragseinnahmen erwartungsgemäß zurückgegangen, und zwar um 174,2 Millionen Euro auf 3,54 Milliarden Euro. Das Einmalbeitragsgeschäft sei auch nie das Ziel der Debeka gewesen. Vielmehr habe das Unternehmen seine Aufgabe als großer Altersvorsorger immer in langfristigen Verträgen gesehen. Die



Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

3. Mai 2016

Seite 6

laufenden Beiträge aus diesem Kerngeschäft seien bei der Debeka 2015 auch trotz des schwierigen Zinsumfeldes weiter um 1,5 Prozent gestiegen. Vor diesem Hintergrund spricht Laue für die Debeka Leben insgesamt auch von einem zufriedenstellenden Ergebnis.

Neu abgeschlossen wurden 2015 bei dem Unternehmen rund 133.000 Verträge mit einer Versicherungssumme von rund fünf Milliarden Euro, darunter auch 29.000 Riester-Renten. Deren Bestand wuchs bei der Debeka damit auf 821.000 Verträge. Der Gesamtbestand an Rentenversicherungen stieg um 3,5 Prozent auf 1,6 Millionen Verträge. Zusammen mit den anderen Sparten betreute die Debeka Leben am Jahresende 3,4 Millionen Verträge mit einer Versicherungssumme von 105,8 Milliarden Euro, die leicht über dem Vorjahresniveau lag. Diese Summe spiegelt die Leistungen wider, die den Kunden insgesamt für ihre Lebens- und Rentenversicherungen zugesagt wurden.

Die Verwaltungskosten blieben mit 1,4 Prozent der Beitragseinnahmen (Vorjahr: 1,3 Prozent) deutlich unter dem Branchendurchschnitt. So auch die Stornoquote, die sogar von 2,1 Prozent auf 1,9 Prozent sank – die Branche erreichte hier einen Wert von 2,9 Prozent. Die Kapitalanlagen erhöhten sich um 6,8 Prozent auf 44,4 Milliarden Euro. Sie erbrachten einen Ertrag – auf dem Vorjahresniveau – von 1,8 Milliarden Euro. Dementsprechend lag die Nettoverzinsung der Kapitalanlagen bei 4,1 Prozent (Vorjahr: 4,4 Prozent) – sie wurde erneut ohne die Realisierung stiller Reserven durch Wertpapierverkäufe erreicht.

Zinspolitik in der Kritik

Auf der Jahrespressekonferenz ging der Vorstandsvorsitzende des fünfgrößten Lebensversicherers umfassend auf die Auswirkungen der Zinspolitik der EZB ein. Laue dazu: „Die Niedrigzinsphase hält mittlerweile seit Jahren an. Und es stellt sich die Frage, ob man überhaupt noch von einer Phase sprechen kann. Während ursprünglich von einer notwendigen Hilfe



Dr. Gerd Benner

Leiter Unternehmenskommunikation

Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns

Leiter Externe Kommunikation

Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11

E-Mail: presse@debeka.de

3. Mai 2016

Seite 7

für verschiedene Staaten die Rede war, wird deutlich, dass die gewünschten Effekte einer Inflation von annähernd zwei Prozent und einer Stimulierung der Wirtschaft ausbleiben. Viel schlimmer noch: Die deutschen Sparer sind die Leidtragenden der Politik des billigen Geldes. Die Guthaben der Versicherten können nicht mehr in dem Maße verzinst werden wie noch vor zehn oder zwanzig Jahren. Eine fundamentale Basis unserer Gesellschaft, das Sparen, steht damit auf der Kippe. Ein fatales Signal, denn in Zeiten niedriger Zinsen müssen die Menschen nicht weniger sparen, sondern mehr. Zu der demografischen Entwicklung kommt ein weiteres Problem, nämlich die Zinspolitik der EZB, die für riesige Löcher in der Altersvorsorge der Deutschen verantwortlich ist. Diese Politik heizt das Problem der drohenden Altersarmut künftiger Generationen noch stärker an. Das muss den Menschen bewusst werden. Es hilft also wenig, wenn Verbraucherschützer den Versicherern vorwerfen, geringe Zinsen zu zahlen, denn die Unternehmen befinden sich im selben Zinsumfeld wie der kleine Sparer. Vielmehr sollte die Kritik in Richtung Frankfurt gehen, denn sonst hat auch der Verbraucherschutz sein Ziel verfehlt, und die Sparer wenden sich hoch spekulativen Sparformen zu oder stellen das Sparen gänzlich ein. Das hilft niemandem.

Auch der Bundeshaushalt wird durch die niedrigen Zinsen deutlich entlastet. Es ist deshalb an der Zeit, den Leidtragenden der Nullzinspolitik zu helfen. Die Bundesregierung muss für die Verluste der Sparer einen Ausgleich schaffen und die Riesterförderung im Sinne einer eigenverantwortlichen Altersvorsorge erhöhen. Alle Akteure sollten sich unter Führung der Bundesregierung zusammensetzen und gemeinsam prüfen, wie das Drei-Säulen-Modell der Altersvorsorge in Deutschland zukunftsfest weiterentwickelt werden kann."

„Neue klassische“ Produkte kommen

Aufgrund des veränderten Zinsmarktes wird die Debeka voraussichtlich im dritten Quartal mit neuen Produkten auf den Markt kommen. Dazu Laue: „Als genossenschaftlich geprägtes Unternehmen standen die Sicherheit

Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

und höchstmögliche Leistungen für unsere Mitglieder immer an erster Stelle. Mit der Anlage in festverzinsliche Wertpapiere können wir unseren Mitgliedern zurzeit keine hohen Renditen bieten. Deshalb haben wir uns dazu entschlossen, ihnen alternativ die Möglichkeit zu bieten, mit kapitalmarktnäheren Produkten an der Entwicklung der Aktienmärkte zu partizipieren. Ich denke, dass wir mit den neuen Produkten, die auf einer breiten Anlage in verschiedenen Index-Fonds basieren, eine sehr gute Alternative bieten können. Und mit diesen Produkten wird die deutsche private Rentenversicherung nach wie vor mehr bieten als eine reine Kapitalanlage, nämlich eine lebenslange Rente. Das kann kein anderes Produkt.“

3. Mai 2016

Seite 8

Schaden-/Unfallversicherung: Mehr als sechs Millionen Verträge

Mit den Ergebnissen der Debeka Allgemeinen Versicherung zeigt sich der Vorstandsvorsitzende ebenfalls sehr zufrieden. Die Beitragseinnahmen übersprangen die 800-Millionen-Marke und erreichen mit einer Steigerung um 5,9 Prozent einen neuen Höchststand (801,5 Millionen Euro). Dem Schaden- und Unfallversicherer gelang damit ein doppelt so starkes Wachstum wie den Unternehmen der Branche insgesamt. Allein 2015 kamen 120.000 neue Verträge hinzu. Erstmals betreut die Debeka in diesem Bereich nun mehr als sechs Millionen Verträge.

Die Versicherungsleistungen stiegen 2015 von 418,6 Millionen auf 432,1 Millionen Euro, was im Wesentlichen auf die Geschäftsausweitung zurückzuführen ist. Die Schaden-Kostenquote ist im Vergleich zum Vorjahr gesunken – sie lag mit 81,6 Prozent deutlich unter dem Durchschnitt der Branche (96 Prozent).

Bausparen: Steigerung um 30 Prozent

Das Jahr 2015 war auch in der Bausparbranche von der weiterhin andauernden Niedrigzinsphase geprägt. Die Debeka Bausparkasse reagierte darauf mit einem neuen Tarif, der seit November 2015 angeboten wird. Mit



Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

diesem bietet die Gesellschaft den Bausparern die Möglichkeit, sich die historisch niedrigen Darlehenszinsen zu sichern.

3. Mai 2016

Seite 9

Das Neugeschäft der Bausparkasse verlief 2015 nach Angaben der Debeka erfreulich. Insgesamt wurden rund 92.000 (Vorjahr: 70.000) Bausparverträge mit einer Bausparsumme von 2,6 Milliarden Euro (Vorjahr: 2,0 Milliarden Euro) eingelöst. Gegenüber dem Vorjahresergebnis erhöhte sich die Vertragszahl damit um 25 Prozent und die Bausparsumme um 21,7 Prozent. Am Ende des Geschäftsjahres 2015 betreute das Institut 1,007 Millionen (Vorjahr: 1,026 Millionen) Verträge mit einer Bausparsumme von 21,5 Milliarden Euro.

Bereits im Jahr 2014 hatte die Debeka Bausparkasse ihre Produktpalette im Finanzierungsbereich erweitert. Dadurch konnte das Volumen in diesem Segment auch 2015 weiter ausgebaut werden. Das Ergebnis im Finanzierungsgeschäft fiel daher mit einer Summe der zugesagten Darlehen von 1,97 Milliarden Euro um 19,8 Prozent höher als im Vorjahr aus.

Der Geldeingang der Bausparkasse stieg 2015 um 204,6 Millionen auf 3,12 Milliarden Euro. Er unterliegt jedoch starken Schwankungen, da er auch von Kunden, die ihr Geld bei dem Unternehmen anlegen, abhängig ist.

Debeka Betriebskrankenkasse: Ungebrochenes Wachstum

Mit einem Wachstum von 14,4 Prozent gehört die Debeka BKK zu den Top Ten der Gesellschaften, die im vergangenen Jahr prozentual den höchsten Zuwachs unter den gesetzlichen Krankenkassen verbuchen konnten. Durch die aktive Einbindung des Debeka-Vertriebs ist die Gesellschaft dementsprechend weiter stark gewachsen. So konnte die Kasse 2015 auch in den Kreis der 50 größten Krankenkassen – von über 120 Gesellschaften – aufsteigen. Ende 2015 zählte die Debeka BKK 78.350 Mitglieder. Das entspricht einem Nettozuwachs um 9.843 neue Mitglieder.



Dr. Gerd Benner
Leiter Unternehmenskommunikation
 Telefon: (02 61) 4 98 - 11 00

Christian Arns
Leiter Externe Kommunikation
 Telefon: (02 61) 4 98 - 11 22

Telefax: (02 61) 4 98 - 11 11
E-Mail: presse@debeka.de

3. Mai 2016

Seite 10

Die Debeka in Zahlen

	2015	2014	+/- absolut	+/- %
Debeka-Gruppe				
Beitragseinnahmen Versicherungen (Mio. Euro)	9.803,5	9.829,1	-25,6	-0,3
Geldeingänge Bausparkasse (Mio. Euro)	3.119,5	2.914,9	204,6	7,0
Gesamteinnahmen Gruppe (Mio. Euro)	12.923	12.744	179	1,4
Bilanzsumme (Mio. Euro)	94.439	89.673	4.766	5,3
Kapitalerträge (Mio. Euro)	3.726	3.801	-75	-1,97
Anzahl Mitglieder/Kunden (Mio.)	6,90	6,85	0,05	0,7
Anzahl Verträge (Mio.)	15,34	15,19	0,15	1,0
Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter davon Auszubildende	16.572 1.904	16.881 2.088	-309 -184	
Debeka Krankenversicherungsverein a. G.				
Beitragseinnahmen (Mio. Euro)	5.401,1	5.295,6	105,5	2,0
versicherte Personen insgesamt	4.730.114	4.658.064	72.050	1,5
davon Krankheitskostenvollversicherungen	2.302.697	2.273.075	29.622	1,3
Versicherungsleistungen (Mio. Euro)	4.050	3.799	251	6,6
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	4,1 %	4,5 %		
Leistungsquote	100,1 %	102,2 %		
Verwaltungskostenquote	1,4 %	1,4 %		
Debeka Lebensversicherungsverein a. G.				
Beitragseinnahmen (Mio. Euro)	3.539,6	3.713,8	-174,2	-4,7
laufende Beitragseinnahmen	3.262,9	3.215,3	47,6	1,5
Einmalbeiträge	276,7	498,5	-221,8	-44,5
Bestand Versicherungssumme (Mio. Euro)	105.832	105.566	266	0,3
Bestand Verträge	3.430.162	3.453.336	-23.174	-0,7
Leistungen insgesamt (Mio. Euro)	2.696,6	2.679,7	16,9	0,6
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	4,1 %	4,4 %		
Stornoquote (gemessen an Verträgen)	1,9 %	2,1 %		
Verwaltungskostenquote	1,4 %	1,3 %		
Debeka Allgemeine Versicherung AG				
Beitragseinnahmen (Mio. Euro)	801,5	757,1	44,4	5,9
Verträge insgesamt	6.109.524	5.989.903	119.621	2,0
Versicherungsleistungen -brutto- (Mio. Euro)	432,1	418,6	13,5	3,2
Nettoverzinsung der Kapitalanlagen	3,4 %	4,3 %		
Combined Ratio (Schaden-Kostenquote)	81,6 %	83,4 %		
Debeka Pensionskasse AG				
Beitragseinnahmen (Mio. Euro)	61,3	62,6	-1,3	-1,9
Bestand Versicherungssumme (Mio. Euro)	1.461	1.481	-20	-1,4
Bestand an Verträgen	62.184	61.981	203	0,3
Debeka Bausparkasse AG				
Bestand an Verträgen	1.006.932	1.025.999	-19.067	-1,9
Bestand an Bausparsumme (Mio. Euro)	21.516	21.556	-40	-0,2

Hinweis für Journalisten:

Diesen Text können Sie unter www.debeka.de (Presse) herunterladen. Sollten Sie an weiteren Informationen interessiert sein, übersenden wir Ihnen gerne unsere digitale Presse-Mappe.
 Ansprechpartnerin: Michaela Abel, Telefon: (02 61) 4 98 - 11 88, E-Mail: presse@debeka.de.

Debeka
Krankenversicherungsverein a. G.
Lebensversicherungsverein a. G.
Allgemeine Versicherung AG
Pensionskasse AG
Bausparkasse AG

Hauptverwaltung
Ferdinand-Sauerbruch-Straße 18
56058 Koblenz
Tel. (02 61) 4 98-0, Fax (02 61) 4 98-55 55
E-Mail: info@debeka.de
www.debeka.de

